



„Wenn einer träumt, bleibt es ein Traum.
Träumen wir aber alle gemeinsam, wird es Wirklichkeit.“

(Si quelqu'un rêve seul - cela reste un rêve,
si nous rêvons tous ensemble - cela deviendra réalité.)

südSee Kinder und Jugendhilfe e.V.
Haus südSee

Schechener Straße 4
82402 Seeshaupt
Tel. 08801/ 91 47 160
mail@suedsee-ev.de

Villa südSee

St. Heinricher Straße 66
82402 Seeshaupt
Tel. 08801/ 914 714

SPENDENKONTONUMMERN:

südSee Kinder und Jugendhilfe e.V.

IBAN: DE 79 7025 0150 0017 064031
BIC: BYLADEM1KMS
Kreisparkasse München Starnberg

IBAN: DE 60 7009 3200 0009 642420
BIC: GENODEF1STH

VR Bank Starnberg-Herrsching-Landsberg eG

Detaillierte Informationen unter:

www.suedsee-ev.de



WEIHNACHTSZEITUNG 2021

Vielen Dank für die Unterstützung,
wir wünschen Ihnen ein gesundes,
glückliches Jahr 2022



Liebe Förderinnen, Förderer, Freundinnen und Freunde der „Villa südSee“ und des „Hauses südSee“, am ersten August 2007, vor über 14 Jahren, wurde unser Kinderheim „Villa südSee“ von acht Gründungsmitgliedern eröffnet und acht Jahre später, am 1. August 2015, das „Haus südSee“. 19 Kinder und Jugendliche und junge Erwachsene werden heute von zwölf Fachkräften und den Therapeutinnen betreut.

In einem Zitat von Max Frisch heißt es:
„Die Zeit verwandelt uns nicht, sie entfaltet uns nur.“

Ja, so kann man die vergangenen 14 Jahre sehen, als Entfaltungsprozess. Mit Ihrer Unterstützung und Ihrer kontinuierlichen Begleitung über all die Jahre haben wir uns entfalten und ein differenziertes Betreuungssystem etablieren können, das individuell auf die Bedürfnisse der einzelnen Kinder und Jugendlichen zugeschnitten ist, das einem modernen und zeitgemäßen Erziehungssystem in unseren Häusern Rechnung trägt und zukunftsweisend ist. Gerade „Entfaltungsprozesse“ bei den Kindern und Jugendlichen mit Ihrer Hilfe zu ermöglichen, z.B. durch vielfältige kreative Fördermöglichkeiten, war und ist der wesentliche Grundstein unserer Arbeit. Wie heißt es so treffend im Grundgesetz, Artikel 2.1.: „Jeder hat das Recht auf die freie Entfaltung seiner Persönlichkeit, soweit er nicht die Rechte anderer verletzt und nicht gegen die verfassungsmäßige Ordnung oder das Sittengesetz verstößt.“ Eine handlungsleitende Rechtsaussage, nicht nur, aber gerade auch in diesen aktuellen Zeiten.

Oberstes Ziel unserer Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen ist es, dieses Persönlichkeitsrecht mit den Kindern und Jugendlichen zu erarbeiten - sie dabei zu unterstützen Defizite, Traumatisierungen und Probleme zu bearbeiten und gemeinsam die pädagogische Grundlage zu schaffen, aus der sich freie und selbstbewusste junge Menschen entwickeln, die ein selbstbestimmtes Leben führen können und die dennoch „achtsam“ sind im Umgang mit sich selbst und ihren Mitmenschen.

Gerade hier ist auch die Organisationsform unserer Einrichtungen zukunftsweisend - ein System der Gleichberechtigung, ohne tradierte hierarchische Führungsstrukturen, in dem Mitbestimmung und Mitverantwortung der Mitarbeitenden im Kollektiv grundlegende Bestandteile der pädagogischen Arbeit sind. Auch das bedeutet für uns Entfaltung - neue Arbeitsweisen und Formen der Mitbestimmung zu finden-weg von überholten Führungssystemen. Im Alltag bedeutet dies ein pädagogisches Wirken und Arbeiten, das aus dem kontinuierlichen Dialog mit den Kindern und Jugendlichen und mit den KollegInnen heraus lebt und sich entfaltet.

„Die Zeit verwandelt uns nicht, sie entfaltet uns nur.“

Diese „Zeit“ wurde und wird uns von Ihnen gegeben. Das ist die wertvolle Essenz, die wir aus den vielen Gesprächen mit Ihnen und der mannigfaltigen Unterstützung durch Sie für unsere Kinder und Jugendlichen extrahieren. Zeit für Nachhilfe, Zeit für Gespräche, Zeit für Geschenke, Zeit für Therapie, Zeit fürs Da-Sein. Zeit fürs Ent-Wickeln - letztendlich als Resümee und hier schließt sich der Kreis - Zeit für Entfaltung.

Seit vierzehn Jahren schenken Sie uns nun diese Zeit, hören Sie uns zu, haben Sie Zeit für uns. Wir und unsere Kinder und Jugendlichen sind so froh, Sie als PartnerInnen an unserer Seite zu haben. Was gibt es Schöneres, als auch Ihre Zeit in Anspruch nehmen zu dürfen.

Wie im vergangenen Jahr erforderte die interne dreistündige Beschulung der Kinder und Jugendlichen wieder einen erhöhten Personaleinsatz bis in den Frühsommer hinein. Gerade die solide Grundausstattung mit den technischen Geräten und der inzwischen eingespielte Umgang der Kinder und Jugendlichen und der Schulen mit dem Medium online-Unterricht, die routinierten Abläufe spielten sich in den tollen schulischen Erfolgen der Kinder wieder.



So konnten aus der „Villa südSee“ alle Kinder das nächste Schuljahr erreichen, ein Mädchen wechselte mit super Noten in die Realschule und ein Junge in die Mittelschule Penzberg. Unser ältester Junge besucht nun die Abschlussklasse in der Realschule Penzberg und macht sich schon Gedanken, wo er seinen Berufswunsch als KFZ-Mechatroniker realisieren kann.

Im „Haus südSee“ wurde wieder ein kleinerer (Geschwister-) Junge neu eingeschult und die älteren Mädchen wechselten in die nächste Jahrgangsstufe auf der Förderschule, den Realschulen und auf dem Gymnasium.

In den Gruppen leben je acht Kinder und Jugendliche von sechs bis 17 Jahren und auch das „Haus südSee“ hat sich durch den Wechsel der Älteren ins „Betreute Wohnen südSee“ sozusagen „verjüngt“. Hier gilt es seine „Zeit“ mit den unterschiedlichen pädagogischen Anforderungen der Altersstufen einzuteilen. Die älteren Mädchen sind im Alltag oft hilfsbereit und nahezu geschwisterlich im Umgang mit den kleineren Kindern.



Im „Betreuten Wohnen südSee“, im ans „Haus südSee“ angegliederten Appartement für eine junge Erwachsene und in der „Schwedenhütte“, die Platz für zwei junge Erwachsene bietet, leben nun die drei jungen Frauen unseres Hauses, die in den letzten 14 Jahren von betreuten Kindern zu selbstständigen, vertrauten und nahe stehenden Personen wurden und die wir nun noch ein Stück ihres Lebenswegs beratend begleiten dürfen. So wandelt sich mit der Zeit des Zusammen-Seins auch das Verhältnis untereinander, ganz

im Sinne unserer Ideologie - aus Betreuten, die mitbestimmen und immer mehr mitentscheiden werden mündige Mitglieder unserer südSee-Familie, die auf sich und das Erreichte stolz sein können und auf die wir stolz sind, da sie so Vieles geschafft haben. So besucht nun eine junge Dame die zwölfte Klasse Gymnasium, eine junge Dame ist im dritten Lehrjahr zur operationstechnischen Assistentin und unsere älteste Bewohnerin hat nach ihrem Bundesfreiwilligendienst ein Studium der Sozialen Arbeit begonnen, was uns natürlich sehr freut.

Auch in diesem Jahr gab es wieder viele kleinere Unternehmungen und Vorhaben in unseren Häusern. So wurde mit Ihrer Hilfe ein Sport- und Bewegungsraum im „Haus südSee“ eingerichtet, der von allen Kindern und Jugendlichen aus der Einrichtung benutzt wird, eine wetterfeste Tisch Tennis Platte wurde angeschafft, es war ein Besuch bei einem Bayernspiel mit zehn Kindern möglich - wobei der FC-Bayern auch noch 7:0 gewonnen hat und der jährliche Kinderurlaub in den, seit Jahren kostenlos zur Verfügung gestellten, Trulli Häusern in Apulien war mit den Kids vom „Haus südSee“ möglich. Das war eine große Freude für die neuen kleinen Kinder-zum ersten Mal das Meer zu sehen und Sandburgen mit den jung gebliebenen BetreuerInnen zu bauen.

Auch in der „Villa südSee“ fanden vielfältige Unternehmungen statt, Bergwanderungen, Badeausflüge und ein fünftägiger Aufenthalt auf der Steinbeis Hütte bei Weerberg in Tirol. Sich nur mit Brunnenwasser zu waschen und unter einfachsten Bedingungen zusammen eine intensive Zeit zu verbringen mit Wanderungen, gemeinsamen Spielen und Gesprächen - das gefiel unseren Kindern



so gut, dass sie am liebsten noch längere Zeit auf dieser Hütte verbracht hätten. Drei Jugendliche erklommen in einer zehnstündigen Wanderung mit BetreuerInnen auch noch ihren ersten großen Gipfel, den Gilfert, worauf sie mächtig stolz waren. Für die Freizeitgestaltung zu Hause konnte in der „Villa südSee“ ein Outdoorkicker angeschafft werden, der sich großer Beliebtheit erfreut. Das Waldlager, das die Kinder mit Betreuern bauten und die dortigen Übernachtungen waren ein unvergessliches Abenteuer.

Zusätzlich zu unseren regulären Angeboten Spieltherapie, Psychologische Therapie und systemische Therapie konnten wir weitere Angebote machen wie Tennisunterricht, Tonfeldtherapie Fußballverein, Kegeln, Reiten...

Stolz sind wir auch darauf, dass ein Mädchen aus der Villa südSee in den Landesheimrat (LHR) Bayern, ein selbst organisiertes Gremium, das sich für die Wahrnehmung der Rechte von Kindern, Jugendlichen und jungen Volljährigen in Einrichtungen der stationären



Kinder- und Jugendhilfe in Bayern einsetzt, gewählt wurde. Wenn wir die Kinder und Jugendlichen und uns nun fragen-wie war das vergangene Jahr, was war das Prägende an diesem Jahr, war es ein gewöhnliches Jahr, dann erhalten wir so vielfältige Antworten. Die Kinder und Jugendlichen erzählen uns von ihren besonderen Erinnerungen, den Urlauben, den gemeinsamen Festen, von Festen bei Freundinnen, von gemeinsamen Glücksmomenten, aber auch von ihrer Trauer und ihren Sehnsüchten, die sie in sich tragen, von einem erlebnisreichem Jahr in dem sie wieder „gewachsen sind“, trotz nervender Maske, Corona, Lockdown und Homeschooling.

Und auch wir BetreuerInnen haben etwas erlebt, was wir nicht vergessen werden. Wir haben Fürsorge erlebt und Unterstützung bekommen, haben Gespräche geführt und ein interessantes Jahr gelebt mit all den Herausforderungen und Facetten des Lebens, die uns noch stärker machen. Und die Energie und Kraft dazu beziehen wir auch aus Ihrer Fürsorge.

So bedanken wir uns bei Ihnen ganz herzlich und wünschen Ihnen ein frohes Weihnachtsfest und ein glückliches Neues Jahr mit dem hoffnungsvollen Zitat von Dom Helder Camara, das bezeichnend ist für unsere gemeinsame Gestaltungskraft:

„Wenn einer träumt, bleibt es ein Traum.
Träumen wir aber alle gemeinsam, wird es Wirklichkeit.“
(Si quelqu'un rêve seul - cela reste un rêve, si nous rêvons tous ensemble - cela deviendra réalité.)

Das Team „Haus südSee“ mit Alexandra Windisch, Michael Schmidt, Juliane Otten, Ruth Wenisch, Andrea Hausmann, Esther Wippermann, Maximilian Esposito, Carsten Becker und Hans Wagner,

die Therapeutinnen Ela Stolpe-illingworth und Petra Wolter-Giebelhausen und

das Team „Villa südSee“ mit Mathias Schwaighofer, Isabelle Knoll, Marlies Sam, Gertraud Paclik, Julia Lengenfelder, Martin Barth, Georg Hausmann und Manfred Fent.

Nachruf:

Im Mai ist unsere langjährige Freundin, Kollegin und Mitgründerin Dr. Julia Forster nach langer Krankheit mit nur 51 Jahren verstorben. Über die vielen Jahre hat sie unsere Kinder und Jugendlichen pädagogisch und therapeutisch begleitet. Sie war uns eine Kollegin und Freundin, die mit ihrem Fachwissen Konzepte und Ideen mitentwickelte, die grundlegend für unsere Entwicklung waren und sind. Oft erinnern wir uns an die schönen, interessanten Lebensmomente, die wir gemeinsam mit Julia erleben durften und sagen Danke für diese Zeiten, die nicht vergessen werden.